

Ueber Buprestiden vom Amur

von

Dr. G. Kraatz und H. v. Kiesenwetter.

Der von Christoph bereits bemerkte Mangel an Buprestiden tritt auch in den früheren Aufzählungen von Amur-Käfern auffallend hervor, da Motschulsky (in Schrenck's Amur-Reisen p. 107) nur 8 Arten erwähnt, von denen *Ancylocheira punctata*, *Agrilus olivaceus* und *Melanophila appendiculata* deutsche, *Dicerca acuminata*, *Ancylocheira strigosa* und *Melanophila guttulata* Gebl. westsibirische Arten sind, und eine, der *sepulchralis* ähnliche *Anthaxia reticulata* und eine der *morio* sehr nahe verwandte *acutiangula* Motsch. ¹⁾ aufser in Daurien auch in Irkutsk vorkommt ²⁾. Zu diesen treten noch Motschulsky *Poecilonota virgata* Motsch. im Bull. Mosc. 1859. II. p. 490, Etud. Entom. 1859 p. 11 auf; aufserdem in dem genannten Bulletin-Heft noch *Agrilus dauricus* Motsch. und *grandicollis* Motsch., die unbeschrieben scheinen; durch v. Solsky (Hor. VII. pag. 353—360) die deutschen *Ancylocheira rustica* L., *Melanophila cyanea* F., *Chrysobothrys chrysostigma*, *Agrilus viridis* und die *Anth. quadrifoveolata* vom Baikal.

Zu den hier erwähnten Arten treten nun als neu vier von Christoph gesammelte, von H. v. Kiesenwetter beschriebene Arten hinzu, theils aus seiner, theils aus Herrn Ribbe's Sammlung; auch wird die Beschreibung der *Poecilonota virgata* Motsch. ergänzt, welche in de Marseul's Buprestiden-Monographie (Abeille II. 1865) gänzlich unbeachtet gelassen ist.

G. Kraatz.

Poecilonota virgata: *Viridis, dense punctata, oblonga; prothorace transverso, antrorsum leviter angustato, oblongo, violaceo maculato; elytris striato punctatis, maculis nonnullis cyaneis.* — Long. 8—13 mill.

Motschulsky Bull. Motsch. 1859. II. p. 490.

Stirn leicht gewölbt, mit dichten, runzligen und einigen mehr oder weniger deutlich hervortretenden Erhabenheiten. Fühler mit verkehrt dreieckigen Gliedern, schwarz mit geringem, grauen Schein. Halsschild breiter als lang, verkehrt viereckig, mit leicht gerunde-

¹⁾ Nicht im Catal. Gemminger-Harold aufgeführt.

²⁾ Vergl. v. Solsky Hor. VII. p. 359.

ten Seiten, nach vorn verengt, sehr dicht runzlig punktirt mit einigen blauen Flecken, von denen einer in der Mitte oder ein wenig vor der Mitte, und vier im Vierecke um diesen herumstehen. Der Hinterrand ist jederseits neben dem Schildchen ausgerandet. Das Schildchen ist schwarz, breiter als lang, jederseits von der Wurzel aber stark erweitert, an der Spitze gerade abgeschnitten. Flgd. breiter als das Halsschild, mit vortretenden Schulterecken, sehr dicht runzlig punktirt, runzlig, mit dicht punktirten Längsstreifen, länglich oval, leicht gewölbt, grün, mit einzelnen blauen Flecken, von denen einer neben dem Schildchen, ein zweiter neben der Naht, vor der Mitte ein dritter neben der Naht hinter der Mitte, ein 4ter und 5ter am Aufsenrande neben der Spitze stehen. Spitze der Flügeldecken gekerbt. Die ganze Oberseite unbehaart. Hinterleibsspitze rundlich ausgerandet, beim Weibchen breiter, beim Männchen tiefer und schmaler ausgerandet.

Bei Varietäten zeigen sich die Seitenränder oder die ganzen Thiere goldig grün oder selbst erzfarbig glänzend.

Der *Poec. festiva* verwandt, aber breiter und von anderer Zeichnung.

Sibirien, Amur (Ribbe'sche Sammlung).

Die Beschreibung, die von der *bella* Cast. et Gory gegeben wird, ist nicht sehr kenntlich und läßt sich auf die hier beschriebene Art nicht mit Sicherheit beziehen.

Motschulsky's Diagnose lautet: *punctatissima, nitida, laete viridimetallica; maculis frontali, thoracis 5 elytrisque utrinque 8 cyaneo-violaceis; thorace subquadrato, elytris scabrosis, apice subtruncatis*. — Long. 4, lat. $1\frac{3}{5}$ lin.

Agrilus impressifrons: cupreus, scutello elytrisque nigro-olivaceis, his opacis, vertice sulcato, fronte late impressa; prothorace medio sulcato, lateribus fortius sulcatis; elytris crenulatis. Tarsorum posticorum articulo ultimo elongato, unguiculis fissis. — Long. 13 mill.

Kopf und Halsschild bronzekupfrig, Scheitel mäfsig gewölbt, ziemlich flach eingedrückt, Stirn mäfsig tief, aber deutlich eingedrückt. Augen groß, nach oben zu sich einander nähernd, die ganze Oberfläche punktirt, die Punkte theilweise ineinander übergehend. Halsschild mit stark punktirten Streifen, an der Basis jederseits mit einer sehr deutlichen Einbuchtung, in den Hinterecken fast ohne Spur eines erhabenen Längsfältchens, in der Mitte des Seitenrandes und in der Mitte der Scheibe deutlich eingedrückt, mit gradem Seitenrande. Flgd. sehr dicht punktirt, daher ziemlich

matt erscheinend, fein, mit dunkler Behaarung besetzt, lang gestreckt, in der Mitte leicht verbreitert, an den Vorderecken rundlich eingedrückt, hinter der Mitte mit einer erhabenen Längslinie, welche sich bis über die Mitte der Flgd. deutlich wahrnehmbar fortsetzt, dunkel olivengrün. Die ganze Unterseite ist bronzefarben, ziemlich dicht, aber getrennt punktirt, sparsam greis behaart, das letzte Segment mit einer deutlichen Längsrinne. Der vordere Theil des Unterleibs ist bronzefarbig. Klauen mit stark verlängerten Hintertarsen, Beine bronzefarben, glänzend, Klauen an der Spitze deutlich gespalten.

Agrius Ribbei: *Obscure viridis, segmento ventrali ultimo emarginato, vertice et fronte canaliculatis, elytris punctato-scabris, pube densiore adpersis, ante apicem denudatis.* — Long. 5 mill.

Mas: *Abdominis segmento ultimo integro.*

Scheitel mäfsig gewölbt, mit der ziemlich flachen Stirn gefurcht, Stirn mäfsig dicht punktirt, Fühler mäfsig gesägt, Augen grofs, mit dem Innenrande gegenseitig genähert, mäfsig dicht punktirt. Halsschild mit feinen, dicht punktirten Streifen. Seitenrand ziemlich grade, nach vorn ein wenig erweitert, in der Mitte ein wenig eingedrückt und der Länge nach niedergebogen. Das ganze Halsschild matt, greis behaart, mit eingedrückter Längsfurche, in den Hinterecken steht ein deutlich erkennbares, bei besonders kleinen Expl. bisweilen undeutliches, etwas gebogenes Längsfältchen. Das Schildchen ist ziemlich eben, mit einer eingegrabenen Querlinie. Flgd. matt, etwas uneben, mit eingedrückten Schultern, die eingedrückten Streifen neben der Naht lassen bisweilen erhöhte Streifen erkennen, nicht minder ist ein deutlicher Fleck neben dem Schildchen ziemlich tief eingedrückt. Die Seiten sind in der Mitte etwas verschmälert, die Spitze verengt und undeutlich gezähnel. Die Flügeldecken mäfsig fein und dicht punktirt, matt mit feiner seidenschimmernder Behaarung, die vor der Spitze einen Querfleck frei läfst. Die Unterseite dunkelgrün, sparsam punktirt, fein pubescent. An den Beinen sind die Hintertarsen mäfsig verlängert, die Klauen einfach.

Brachys orichalcea: *Fronte impressa, capite prothoraceque aurichalceo-tomentosis; elytris nigro-violaceis, griseo-fasciatis basi aurichalceis; corpore subtus parce punctato; prothorace episternis fortius densius sulcatis.* — Long. 4 mill.

Kopf stark goldschimmernd behaart, die Stirn eingedrückt, gefurcht. Fühler schwarz, mit verkehrt kegelförmigen Gliedern. Halsschild nach der Basis schwach verbreitert. Vorderecken etwas nach

vorn vorgezogen, Hinterecken stumpf, Mitte der Brust nach hinten deutlich verbreitert, nach vorn jederseits erweitert, mit deutlich gerandeten Seiten. Hinterrand des Halsschildes zwischen der deutlich nach hinten vortretenden Mitte und den Schulterecken nach hinten ausgebuchtet, dicht und fein goldgelb behaart, fein und dicht punktirt. Das Schildchen sehr fein, dreieckig. Flgd. fein punktirt, mit grauen Zickzackbinden aus greiser Behaarung. Sie sind dreieckig, mit stark nach vorn verbreiterten Seiten und abgestumpfter Spitze.

Trachys bifrons: *Aenea, fronte late impressa, utrinque tuberculata, tenue pubescente; prothorace lateribus rotundatis, antrum valde angustato, disco elevato, lateribus depresso; coleopteris triangularibus, apice subacuminatis, albedo fasciatis, parcius rubido pubescentibus. Corpore subtus nigro aeneo, parce pubescente, prosterno nitido, quadrato.* — Long. 2 mill.

Die Art ist ausgezeichnet durch die röthliche Behaarung der Flgd., zwischen der sich die spärlichen weissen Zickzackbinden hervorheben. Die Flgd. sind ziemlich dicht und stark, etwas runzlig punktirt, mit einer doppelten von der Basis nach dem Außenrande verlaufenden eingedrückten Längslinie. — 1 Ex.

Chrysomela Kenderesyi n. sp.

Ovalis, valde convexa, picea, nitida, parce punctata; elytris parcius punctato-striatis, antennis rufis, prothorace lateribus rotundatis, basin versus leviter ampliatis lateribus haud impressis, striato-punctatis. — Long. 5 mill.

Die Art steht einem *Phaedon carniolicum* nahe, gehört aber zur eigentlichen Gattung *Chrysomela*. Die Augen sind eigentlich etwas ausgebuchtet. Die Fühler sind mäfsig lang, die fünf Endglieder rundlich und gröfser als die Basalglieder, welche verkehrt kegelförmig sind. Die Stirn ist ziemlich flach und hat das Episternum deutlich abgesetzt. Der Kopf zeigt einzelne gröfsere Punkte. Das Halsschild ist breiter als lang, mit leicht gerundeten Seiten, die nach vorn etwas mehr, nach hinten etwas schwächer verengt sind. Die Seiten sind auf der Unterseite deutlich gerandet, die ganze Oberfläche ist mit sparsamen Punkten unregelmäfsig besetzt. Die Flgd. sind länglich gerundet, mit spärlich punktirten Längsstreifen, neben der Naht steht ein abgekürzter Längsstreif. Der Seitenrand ist mit einer Reihe ziemlich starker Punkte besetzt. Die Unterseite ist pechbraun, mit einzelnen unregelmäfsigen Punkten.

Siebenbürgen, von Herrn Merkl entdeckt und mit dem beibehaltenen Namen belegt.

H. v. Kiesenwetter.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1879

Band/Volume: [23_1879](#)

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav, Kiesenwetter Ernst August Helmuth [Hellmuth] von

Artikel/Article: [Ueber Buprestiden vom Amur 253-256](#)